

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 52=72 (1906)

Heft: 32

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

derungen des Gebirges auf das taktische und auch andere Handeln der Führer ausüben.

— **Luzerner Rennen.** Der Vorstand des Rennklub Luzern hat, um die Beteiligung inländischer Pferde an diesen grössten Rennen unseres Landes zu fördern, diesen grosse Begünstigung gewährt. In der Schweiz stehende Pferde haben in allen Herrenreiten eine Gewichtserleichterung von 3 kg und in den Jockeyrennen sogar eine solche von 8 kg. Überdies ist im Art. 25 der allgemeinen Bestimmungen vorgesehen, dass nicht plazierte Pferde eine Entschädigung von 150 resp. 250 Fr. erhalten. — So anerkennenswert auch solches Bestreben des Luzerner Rennklub ist, die inländische Beteiligung an den Rennen zu erleichtern, so möchten wir doch meinen, dass dem Zweck mehr noch gedient werden könnte, wenn nicht andere schwerwiegende Rücksichten dazu zwingen würden, die Luzerner Rennen zu einem Zeitpunkt abzuhalten, wo sich die Mehrzahl unserer Offiziere in den Manövern befindet und deswegen nicht nach Luzern gehen kann.

Ausland.

Frankreich. Da in diesem Jahre keine Armeemanöver abgehalten werden, finden ausser den Übungen innerhalb der Armeekorps grössere Festungsübungen bei Langres unter der Leitung des Generals Pendezeac, Mitglied des obersten Kriegsrates, statt. Sie beginnen am 20. August und enden am 6. September; die Angriffsgruppen: 13. Infanteriedivision, ein Regiment der 7. Kavalleriebrigade, die 7. Artilleriebrigade, Fussartillerie- und Genietruppen vom 7. Armeekorps, werden unter Leitung des Generals Deckherr, Kommandeur des 7. Armeekorps, stehen. Die Verteidigung leitet General Cornille, Gouverneur von Langres. Der Kriegsminister wird an den beiden letzten Übungstagen anwesend sein. (La France militaire.)

Österreich-Ungarn. Versuchsmonitur für die Tiroler und Kärntner Landesschützen. Diese Truppen erhalten behufs Erprobung eine eigene, für die Verwendung im Hochgebirge besonders praktische Bekleidung. Dieselbe besteht durchaus aus eisengrauen, wasserdichtem Loden mit angelaufenen Metallknöpfen. Die Blusen haben teils Steh-, teils Umlegkragen mit Rückenfalte und Sattel (ähnlich den Joppen) und statt der Brusttaschen sogenannte Falentaschen. Die Bluse mit Umlegkragen hat eine auf der linken Seite angenähte, auf der rechten Seite zum Einknopfen eingerichtete Kravatte. Der Mantel reicht nur bis zum Knie und hat abknöpfbares Futter aus Schafwollstoff. — Ferner wurden zur Erprobung ausgegeben: Haveloks mit Kragen, ohne Achselspanne, ohne Ärmel und ungefütert, dann Kragen und Kapuze wie die üblichen Tornierhaveloks und Wettermantel in Form eines geschlossenen Kragens mit einer Öffnung zum Durchstecken des Kopfes. — Hose nach Schnitt und Form wie bei bosnisch-herzegowinischen Jägern, nämlich Kniehosen am untern Ende mit Knöpfen zum Schliessen. Wadenstutzen wie für die Touristen. Socken aus naturfärbiger Baumwolle. Jedes der drei Regimenter (Nr. I Trient und Nr. II Bozen, dann Nr. IV Klagenfurt) erhält 120 Garnituren, welche einer Kompagnie zuzuweisen, und bei allen Übungen und Ausrückungen zu tragen sind. Den Offizieren können einzelne Versuchsbekleidungsstücke geliehen oder gegen Bezahlung des Anschaffungspreises überlassen werden. Die besondere alpine Ausrüstung wie Bergstöcke, Pikel, Steigeisen, Seile, Schneeschuhe, Schneereifen und Schne Brillen sind nach Bedarf anzuschaffen. Schuhe und Kappen bleiben unverändert. Über die praktische Verwendbarkeit der Versuchsmonituren ist bis 1. März 1907 eingehend zu berichten.

(Armeeblatt.)

Japan. Die „Jiji Shimpō“ berichtet, dass die zahlreichen und wichtigen Kriegserfahrungen auf fortifikatorischem Gebiete zu einer vorläufigen Einstellung der Arbeit an denjenigen Plätzen geführt haben, wo noch unvollendete Befestigungen ihres Ausbaus harrrten. Es sei dies der Fall in Maizuru, Hakodate und in der Bakan- und Kitanstrasse. (Mil.-Wochenbl.)

Truppenzusammenzug IV. Korps.

Offizierspferde

(H 13387 L)

für mittleres Gewicht zu vermieten.

Reitinstitut DUFOR, Lausanne.

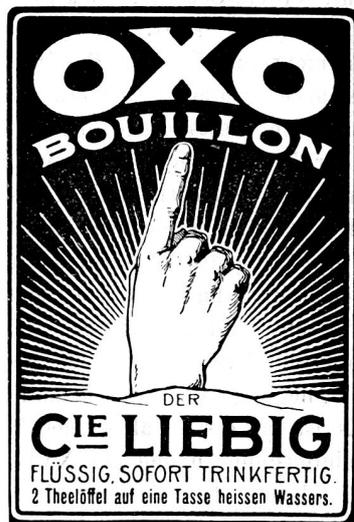
Zum reinigen und auffrischen der scharlachroten Uniformkragen und Passepoils unentbehrlich für jeden Militär ist allein

SCHARLACH-TINKTUR.

Einzig existierendes Mittel, welches mühelos alle Schweiss- und Fettflecken sofort entfernt und die ursprüngliche Farbe wieder herstellt. Diese Tinktur wird schon seit Jahren von eidg. und kant. Zeughäusern mit bestem Erfolg angewandt und stehen Referenzen dieser Behörden jederzeit zur Verfügung.

Kleinere Flacons zum Handgebrauch à Fr. 1. 25. Grössere Lieferungen von 5 und mehr Liter in Literflaschen à Fr. 4. 50 per Liter inkl. Glas.

Alleinige Bezugsquelle: **A. Ziegler & Cie.**
Droguerie, B A S E L.



(H4626Q)

Knoll, Salvisberg & Cie.,

vormals

Speyer, Behm & Cie.

Bern.

Zürich I.

Uniformen und Offiziersausrüstungen.

Erstes und ältestes Geschäft der Branche.

Gegründet 1877.

Telephon : { Bern. Telegramm-Adr. : Speyerbehm
 { Zürich.

Reisende und Muster zu Diensten.